

Solothurner Chronik 1956

Autor(en): **Kiefer, F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahrbuch für Solothurnische Geschichte**

Band (Jahr): **30 (1957)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-324044>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SOLOTHURNER CHRONIK 1956

Februar

23./24. *Kantonsrat*, ausserordentliche Versammlung. Zur Behandlung gelangen u. a.: Betriebskostenbeiträge an solothurnische Krankenanstalten und Beiträge an ausserkantonale Spitalbehandlungen (vgl. 13. Mai). – Abänderung des Gesetzes betreffend den Vollzug der Bundeserlasse über die Bekämpfung der Rindertuberkulose und des Rinderabortus Bang (vgl. 13. Mai). – Beitrag an das neue Schwesternhaus des Bürgerspitals Solothurn im Betrage von 1 046 000 Franken zulasten der mit Volksbeschluss vom 24. April 1955 bewilligten Kredite für den Ausbau der solothurnischen Krankenanstalten. – Kreditbewilligung für Planbearbeitung und Vorbereitungsarbeiten für den Ausbau der Heil- und Pflegeanstalt Rosegg und des Kantonsspitals. – Kreditbewilligung für den Bau von Waldwegen in den Staatswäldungen. – Schaffung einer neuen Lehrstelle an der Kantonsschule Solothurn. – Ersatzwahl des Zeughausverwalters, gewählt wird Iwan Kiefer, bisheriger Stellvertreter des Verwalters.

März

4. *Eidgenössische Volksabstimmung* über den Bundesbeschluss über die *befristete Weiterführung einer beschränkten Preiskontrolle*. Der Bundesbeschluss wird im Kanton Solothurn mit 16 520 gegen 3921 Stimmen angenommen. Das eidgenössische Gesamtergebnis erzielt 542 425 annehmende und 157 106 verwerfende Stimmen und Annahme mit allen Ständesstimmen.

4./11. In *Olten* wird zum 200. Geburtstag von W. A. Mozart eine *Mozart-Festwoche* veranstaltet mit Kirchen-, Sinfonie- und Kammerkonzerten sowie einer Opernaufführung.

19. Die Einwohnergemeinde *Olten* behandelt als erste Etappe zu einer Kläranlage das Projekt für einen Kanalisationsstrang im Dünernbett. Der hierfür benötigte Kredit von 449 000 Franken wird an der Urnenabstimmung vom 8. April bewilligt.

April

3./4. *Kantonsrat*, ausserordentliche Versammlung. Zur Behandlung gelangen u. a.: Initiativbegehren auf Abänderung des Gesetzes be-

treffend die direkte Staats- und Gemeindesteuer. Der Antrag des Regierungsrates, die Initiative dem Volke zur Ablehnung zu empfehlen, wird an den Regierungsrat zurückgewiesen mit dem Auftrag, einen Gegenvorschlag auszuarbeiten. – Abänderung des Gesetzes über das Staatspersonal (vgl. 13. Mai). – Staatsbeiträge an die Restaurierungen der Pfarrkirche in Oberdorf, der Friedhofkirche in Balsthal und des Kreuzganges im ehemaligen Chorherrenstift in Schönenwerd. – Errichtung neuer Lehrstellen an den Bezirksschulen Langendorf, Zuchwil und Neuendorf.

24. Die Einwohnergemeindeversammlung *Grenchen* genehmigt den Bebauungsplan «Zentrum», stimmt einem Landabtausch zu und bewilligt einen Kredit von 540 000 Franken für einen Landerwerb an der Allerheiligenstrasse. Diese Kreditbewilligung wird an der Urnenabstimmung vom 27. April bestätigt. Dem Gemeindepersonal wird für die Zeit vom 1. Januar 1953 bis 31. Dezember 1955 eine Familienzulage von 200 Franken pro Jahr zugesprochen.

Mai

13. *Eidgenössische Volksabstimmung*. Das Volksbegehren zur *Erweiterung der Volksrechte bei der Erteilung von Wasserrechtskonzessionen durch den Bund* wird im Kanton Solothurn mit 8082 gegen 18 962 Stimmen verworfen; das eidgenössische Gesamtergebnis ergibt ebenfalls Verwerfung mit 266 222 gegen 454 831 Stimmen und $2\frac{1}{2}$ gegen $17\frac{5}{3}$ Ständestimmen. – Verworfen wird auch der Bundesbeschluss über *Massnahmen zur Stärkung der Wirtschaft des Kantons Graubünden durch Gewährung einer Hilfe an die Holzverzuckerungs-AG.*; im Kanton Solothurn mit 12 150 gegen 14 883 Stimmen, im Bunde mit 316 276 gegen 428 561 Stimmen.

13. *Kantonale Volksabstimmung*. Die Vorlage über *Betriebskostenbeiträge an solothurnische Krankenanstalten und Beiträge an ausserkantonale Spitalbehandlungen* wird mit 22 530 Ja gegen 4209 Nein angenommen. Damit wird der Kantonsrat ermächtigt, an die Betriebskosten öffentlicher Krankenanstalten (Bürgerspital Solothurn, Bezirksspital Dorneck, Bezirksspital Thierstein und Ortsspital Grenchen) unter bestimmten Voraussetzungen jährliche Beiträge zu gewähren. Desgleichen können an Patienten aus solothurnischen Gemeinden, die in ausserkantonalen Spitälern behandelt werden müssen, Beiträge ausgerichtet werden. – Die zweite Vorlage über *Abänderung des Volksbeschlusses von 1878 über die Errichtung des Kantonsspitals in Olten* ermächtigt den Kantonsrat, die Mitgliederzahl der Direktion des Spitals,

welche bisher auf fünf Mitglieder festgelegt war, zu bestimmen; zugleich wird auch die Wählbarkeit der Frauen in die Direktion eingeführt. Es erfolgt Annahme mit 21 943 gegen 4660 Stimmen. – Mit der dritten Vorlage betreffend *Abänderung des Gesetzes von 1941 über das Staatspersonal* werden die Besoldungen der Mitglieder des Regierungsrates aus der Klassifikation des Gesetzes herausgenommen und der Festsetzung durch den Kantonsrat übertragen. Dadurch wird für die Besoldung des übrigen Staatspersonals der zur Verfügung stehende Besoldungsrahmen erweitert, was eine Besoldungsverbesserung um mindestens 5 % ermöglicht. Durch die Gesetzesänderung wird ferner dem Regierungsrat die Ermächtigung erteilt, die Entschädigungen für die Mitglieder des Kantonsrates und seiner Kommissionen, sowie die Beiträge an die Berufssekretariate von Arbeiterorganisationen und von andern beruflichen oder wirtschaftlichen Organisationen den veränderten Lebenshaltungskosten anzupassen. Die Vorlage wird mit 14 974 gegen 11 309 Stimmen angenommen. – Mit der vierten Vorlage werden durch Abänderung und Ergänzung des Gesetzes von 1951/1953 betreffend den Vollzug des Bundesgesetzes über die Bekämpfung der Rindertuberkulose die gegen die Rindertuberkulose vorgesehenen Massnahmen auch für die *Bekämpfung des Rinderabortus Bang* anwendbar erklärt. Annahme der Vorlage mit 21 198 gegen 5037 Stimmen.

14. Die Einwohnergemeindeversammlung *Olten* genehmigt ein neues Reglement über die Invalidenfürsorge.

27. *Kantonales Schwingfest* in Welschenrohr.

29./30. *Kantonsrat*, ordentliche Frühjahrsversammlung. Zur Behandlung gelangen u. a.: Staatsrechnung über das Jahr 1955. Einnahmen 63 750 000 Franken, Ausgaben 62 210 000 Franken, Überschuss der Einnahmen 1 540 000 Franken. In der Vermögensrechnung vergrössert sich der Überschuss der Aktiven nach Vornahme von Abschreibungen im Betrage von rund einer Million Franken von 10,6 auf rund 11,4 Millionen Franken. – Nachtragskredite I. Serie pro 1956 mit einer Nettobelastung von 180 000 Franken. – Gesetz über die gewerblichen Schiedsgerichte (vgl. 30. September). – Ausbauprogramm für die Strassen I. Klasse (vgl. 30. September). – Krediteröffnung für Ausführung der Umbau- und Erweiterungsbauten der Waisenanstalt Schläfli-Stiftung in Selzach. – Nachtragskredite für das neue Kantonschulgebäude, 250 000 Franken für Unterhaltsarbeiten und 100 000 Franken für zusätzliche Bauaufwendungen. – Nachtragskredit von 100 000 Franken für die Errichtung des Gebäudes der Zentralbibliothek. – Kredite für die Erstellung von Polizeipostengebäuden in Messen, Aeschi und Büren.

Juni

2. *Feier der Vollendung des neuen Kantonsschul-Gebäudes.*

3. Einweihung des neugestalteten und erweiterten *Wehrmännerdenkmals in Solothurn.*

9./10. In Olten wird die Jubiläumsfeier «*100 Jahre Eisenbahnstadt Olten*» mit historischer Ausstellung und Umzug durchgeführt.

19. Die Einwohnergemeindeversammlung *Solothurn* genehmigt die Verwaltungsrechnung des Jahres 1955, die bei 10 112 000 Franken Einnahmen und 10 097 000 Franken Ausgaben mit einem Einnahmenüberschuss von 15 000 Franken abschliesst. In den Ausgaben sind erhebliche Rückstellungen enthalten. – Für den Neubau der Zentralbibliothek wird ein Nachtragskredit von 120 000 Franken bewilligt. – Der Erwerbung eines Grundstückes im mittlern Brühl als Landreserve zum Kaufpreis von 170 000 Franken wird zugestimmt, was an der Urnenabstimmung vom 24. Juni bestätigt wird.

22. Die Einwohnergemeindeversammlung *Olten* beschliesst den Ankauf einer Liegenschaft beim Berufsschulhaus und genehmigt zwei spezielle Bebauungspläne.

Juli

14. Das *Bucheggbergische Heimatmuseum* im Schlossturm Buchegg wird eröffnet.

15. Die neue *Martinskirche in Zuchwil* wird eingeweiht.

August

25./26. In Solothurn werden die *Sommer-Mannschaftskämpfe* der 4. Division und der Gz. Br. 4 durchgeführt.

28. Die Einwohnergemeindeversammlung *Grenchen* genehmigt die Gemeinderechnung des Jahres 1955. Die Verwaltungsrechnung schliesst bei 9 066 000 Franken Einnahmen und 9 012 000 Franken Ausgaben mit einem Einnahmenüberschuss von 54 000 Franken ab.

30. Die Einwohnergemeindeversammlung *Olten* genehmigt die Gemeinderechnung des Jahres 1955. Die Rechnung erzeigt bei 7 197 000 Franken Einnahmen und 6 729 000 Franken Ausgaben einen Einnahmenüberschuss von 468 000 Franken. Davon werden rund 460 000 Franken für ausserordentliche Abschreibungen und Rückstellungen verwendet, darunter 150 000 für den Sportplatz und 100 000 Franken für ein Verwaltungsgebäude.

September

9. Das neue *Bürger- und Altersheim «Bad Ammannsegg»*, errichtet vom Zweckverband der wasserämtlichen Bürgergemeinden, wird eingeweiht.

11./12. Kantonsrat, ausserordentliche Versammlung. Zur Behandlung gelangen u. a.: Verordnung über das Rechnungswesen der Staatsverwaltung. – Reformbestrebungen betreffend das Schulwesen (hauswirtschaftliche Ausbildung, Sekundarschulen, 9. obligatorisches Schuljahr, Kindergärten). – Staatsbeitrag an den kantonalen Krankenkassenverband für das Erholungsheim Oberbalmberg. – Reallohnverbesserung für das Staatspersonal von 5 % der Besoldungen auf Grund der Abänderung des Gesetzes über das Staatspersonal (vgl. 13. Mai) und provisorische Erhöhung der Altersgehaltszulagen der Primar- und der Bezirkslehrer.

30. *Eidgenössische Volksabstimmung*. Der Bundesbeschluss über die *Revision der Brotgetreideordnung* des Landes wird im Kanton Solothurn mit 8 806 gegen 15 475 Stimmen, in der Eidgenossenschaft mit 239 890 gegen 379 245 Stimmen und $4\frac{3}{2}$ gegen $15\frac{3}{2}$ Ständesstimmen verworfen. – Ebenfalls wird verworfen der Bundesbeschluss über die *Ausgabenbeschlüsse der Bundesversammlung*, im Kanton mit 9991 gegen 14 122 Stimmen, im Bunde mit 276 660 gegen 331 117 Stimmen und $8\frac{2}{2}$ gegen $11\frac{4}{2}$ Ständesstimmen.

30. *Kantonale Volksabstimmung*. Das *Ausbauprogramm für die Strassen I. Klasse* wird mit 19 319 gegen 4573 Stimmen angenommen. Damit wird dem Kantonsrat ein Vorschusskredit von 20 Millionen Franken zur Verfügung gestellt, welcher aus den für den Strassenbau bestimmten Einnahmen und einem Betrag von jährlich 500 000 Franken getilgt werden soll. Der Regierungsrat wird ermächtigt, den Beitrag der Gemeinden an den Ausbau der Durchgangsstrassen unter gewissen Voraussetzungen herabzusetzen. – Das *Gesetz über die Ergänzung des Gesetzes betreffend die gewerblichen Schiedsgerichte*, das u. a. die Spruchkompetenz der Schiedsgerichte hinaufsetzen und als Wahlbehörde den Regierungsrat bezeichnen wollte, wird mit 7574 gegen 15 878 Stimmen verworfen.

November

13./15. *Kantonsrat*, ordentliche Herbstversammlung. Zur Behandlung gelangen u. a.: Voranschlag zur Staatsrechnung 1957. Dieser erzeugt nach Abschluss der Beratung bei 73 259 000 Franken Einnahmen und 73 361 000 Franken Ausgaben ein Defizit der Verwaltungsrechnung von 102 000 Franken. – Nachtragskredite II. Serie pro 1956

im Nettobetrag von 1 083 000 Franken. – Gesetz über die Abänderung des Gesetzes über das Hebammenwesen und die unentgeltliche Geburtshilfe (Abstimmung am 20. Januar 1957). – Betriebskostenbeitrag von 100 000 Franken pro 1956 an das Bürgerspital Solothurn (vgl. 13. Mai). – Kreditbewilligung von 50 000 Franken für die Ausarbeitung eines Projektes für den Bau eines Schwesternhauses des Kantonsspitals in Olten. – Verordnung über die Lagerung von flüssigen Stoffen. – Abänderung des Gesetzes über die kantonale zusätzliche Alters- und Hinterlassenenfürsorge (Abstimmung am 20. Januar 1957). – Kreditbewilligungen für einen Hausneubau auf Ebnet im Staatswald Beinwil und für die Errichtung einer Kapelle im kantonalen Pflegeheim Fridau. – Teilprogramm 1957 im Rahmen des Strassen- und Brückenbauprogramms 1949/1958. – Ausbauprogramm pro 1957 für die Strassen I. Klasse (vgl. 30. September). – Zusatzprogramm für den Ausbau der Strassen II. und III. Klasse. – Krediterhöhung für Meliorationen (Abstimmung am 20. Januar 1957). – Errichtung weiterer Lehrstellen an der Bezirksschule Schönenwerd. – Projektgenehmigungen und erste Krediteröffnungen im Betrage von 4 200 000 für den Ausbau der Heil- und Pflegeanstalt und im Betrage von 1 345 000 Franken für den Ausbau des Kantonsspitals gemäss Volksbeschluss vom 24. April 1955. – Teuerungszulagen an das Staatspersonal pro 1957, die auf 75 % der Grundbesoldungen angesetzt werden. – Festsetzung der Gehaltsminima der Primar- und der Bezirkslehrer für das Jahr 1957. – Als Präsident des Kantonsrates für das Jahr 1957 wird Hermann Berger, Gewerbelehrer, in Olten, gewählt.

24. Eine *Lebensmittel-Sammlung zugunsten der ungarischen Flüchtlinge* ergibt in Solothurn ein beachtenswertes Resultat.

25. Als *Stadtammann von Olten* an Stelle des zurückgetretenen Dr. Hugo Meyer wird Dr. Hans Derendinger, Redaktor, gewählt.

Dezember

2. Die neue *römisch-katholische Kirche in Gerlafingen* wird eingeweiht.

8. Das in *Biberist* erbaute *Altersheim «Heimatblick»* der Stiftung für ein Altersheim der Bezirke Solothurn, Lebern und Kriegstetten wird eingeweiht.

10./11. *Kantonsrat*, ausserordentliche Versammlung. Zur Behandlung gelangen u. a.: Kreditbewilligung von 100 000 Franken für die gemeinsam von den Kantonen Freiburg, Waadt, Neuenburg, Bern und Solothurn in Auftrag gegebenen Vorarbeiten für eine zweite Juragewässer-Korrektion. – Nachtragskredit von 200 000 Franken für den ordentlichen Strassenunterhalt im Jahre 1956. – Errichtung

neuer Lehrstellen an den Bezirksschulen Hägendorf, Olten und Solothurn.

11. Die Einwohnergemeinde *Solothurn* genehmigt den Voranschlag für das Jahr 1957. Sie stimmt dem Ankauf einer Landparzelle im Fegetz zu, welche dem spätern Bau eines Schulhauses dienen soll. Dem Städtischen Personal wird eine Realloohnerhöhung von 7 % zuerkannt.

11. Die Einwohnergemeinde *Grenchen* bewilligt die Aufnahme eines Anleihens von 5 Millionen Franken für die Restfinanzierung begonnener Bauten und die Konsolidierung schwebender Schulden. Ebenso findet ein Kredit von 715 000 Franken für die Ergänzung des Ortnetzes der Wasserversorgung Zustimmung. Beide Vorlagen werden an der Urnenabstimmung vom folgenden Tag sanktioniert.

Fr. Kiefer